



**Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH,
Dem schlechten Wetter wegen ist die zweite Seite leer.**

Othmar Fluck

28. April 2016

Besichtigung der Hackbrett - Werkstatt Alder in Herisau

Organisation: Karin Schram, Othmar Fluck

Zum ersten Mal in meiner Karriere beim PV habe ich den Weg nicht vorher erkundet. Auf dem Plan schien es sehr klar, vom Bahnhof Herisau entlang der Bahnhofstrasse zum Kreisel, dann die Kasernenstrasse entlang bis zur Hausnummer 39. Aber der Ausgang beim Bahnhof war unklar und so sahen wir nach kurzem Weg auf die Strasse hinunter, die wir nehmen hätten sollen. Zum Glück rettete Rosmarie Schoch, die in Herisau aufgewachsen ist, die Situation, und es stellte sich sogar heraus, dass wir wegen des kleinen Umwegs einen schönen Blick auf den Säntis hatten.



Gespanntes Warten auf den Auftritt von Werner Alder und Maya Stieger Foto Othmar Fluck

Der Marsch von ca. einer halben Stunde hat sich für die 30 Teilnehmenden gelohnt. Wir wurden von Werner Alder selber und der Geigerin Maya Stieger mit einem Begrüssungsmarsch empfangen. Werner Alder ist antiker Möbelschreiner und kommt aus einer Familie, die sich der Musik verschrieben hatte. Auf Wunsch seines Vaters begann er Hackbretter zu bauen. Er erzählte spannend über die Geschichte des Hackbretts, die ursprünglich aus Persien kam und heute auf der ganzen Welt verbreitet ist. Er beschrieb, wie die Fichte gewachsen sein muss und wann sie geschlagen wird. 130 Arbeitsstunden stecken in dem Instrument, mit dem hauptsächlich Volksmusik, heute

aber vermehrt auch Jazz und klassische Musik gespielt wird. Zum Beweis spielten sie die ersten Takte des Donauwalzers. Maya gab uns einen Überblick über die Appenzeller Trachten, zu denen auch Schmuck wie Uhrenkette und Ohrring gehören. Bei den musikalischen Einlagen durfte das Talerschwingen und Zäuerlen nicht fehlen.

Nach dem kurzen Rundgang in der Werkstatt waren alle beeindruckt von dem vielseitigen Instrument und dem Geschick seines Erbauers.

Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant "Landhaus Säntis" offerierte Rosmarie Schoch eine kurze Führung durch Herisau, der sich ca. 15 Teilnehmer anschlossen. Die Rückfahrt nach Zürich gestaltete sich individuell, einige GV-Besitzer wählten die schönere Route mit dem Voralpenexpress über Rapperswil.

Karin Schram

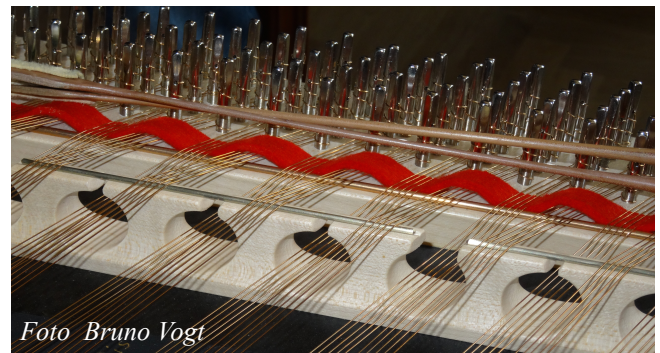


Foto Bruno Vogt

Mutationen

Austritte:

Ruth Hübscher
Hornbergstrasse 5, 8248 Uhwiesen

Todesfälle:

Elfy Dieffenbacher
Carl Spitteler Strasse 64, 5053 Zürich

Adressänderungen:

Angela Frey
Katzenbachstrasse 6, 5630 Muri / AG
Maria Heinze
Friesenbergstrasse 117, 8055 Zürich
André Wieland
Talstrasse 3a, 5703 Seon

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of); fluck@retired.ethz.ch

Karin Schram (ks); kschram@retired.ethz.ch

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Druckzentrum ETH

Auflage: 290 Exemplare